

Seiten 26-48

Schwerpunkt: Trauma

Was ist ein Trauma? Was passiert im Gehirn eines traumatisierten Menschen? Wie zeigt sich die Erfahrung später? Und in welchen Zusammenhängen begegnen ÄrztInnen und Pflegenden traumatisierte Menschen?

Unsere AutorInnen greifen einige Aspekte heraus: Die Pflege heute alter Holocaust-Überlebender, die interkulturelle Arbeit mit kriegstraumatisierten Frauen, die Pflege sexuell „missbrauchter“ Menschen, die Diagnostik von körperlichen Beschwerden nach seelischem Trauma.

Und es geht um die Behandlung traumatisierter Menschen: Luise Reddemann stellt ihren Ansatz der Imagination als heilsame Kraft vor.



Chieff Bogomolov: Schütze

INHALT DR. MED. MABUSE 147

SCHWERPUNKT

Körperliche Beschwerden nach seelischem Trauma S. 26
Mechthilde Küttemeyer

„Die fabelhafte Welt“ S. 29
Imagination in der Behandlung traumatisierter Menschen
Luise Reddemann

Trauma und Lebensgeschichte S. 33
Individuelle und gesellschaftliche Einflüsse auf die Verarbeitung traumatischer Erfahrungen
Gerald Hüther

Missbrauchserfahrung als Pflegethema S. 27
Dorothea Sauter

Ein Angriff, der auf Zerstörung zielt S. 42
Das Trauma sexualisierter Gewalt in Kriegs- und Krisengebieten
Karin Griese und Ingeborg Joachim

„Man weiß nicht, wie tief das am Ende geht“ S. 45
Pflegepersonen in Israel über ihre Arbeit mit Holocaust-Überlebenden
Birgit Leonhard

Krankenpflegeausbildung S. 13
Neue Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
Gerd Dielmann

Das bisschen Glanz und Hoffnung S. 14
Die Berliner Gesundheitspolitik
Ulrike Winkelmann

Bunter Ballon Bürgerversicherung S. 16
Daniel Rühmkorf

Differenz anerkennen S. 18
Tagung zu Ethik und Behinderung
Sonja Siegert und Anja Uhling

Schmerzmanagement S. 20
Dritte Konsensus-Konferenz in der Pflege
Gabriele Schmidt

Diagnosis Related Groups S. 22
Vergütungsformen und Qualität stationärer Versorgung
Bernard Braun und Rolf Müller

„Körper sein und Körper haben“ S. 49
10. Jahrestagung der Akademie für integrierte Medizin
Bernd Hontschik

Aids-Behandlung nun auch in Afrika? S. 51
Die Pharmaindustrie und der Zugang der armen Länder zu Medikamenten
Jörg Schaaber

Besser reich und gesund als arm und krank S. 82

RUBRIKEN

Editorial	3	Broschüren	64
Impressum	4	Zeitschriftenschau	65
Leserbriefe	8	Termine	66
Nachrichten	9	Stellenmarkt	69
Buchbesprechungen	54	Fortbildung / Kurse	70
Neuerscheinungen	60	Kleinanzeigen	76